Gemeinde
TSCHUGG
am Jolimont

Mitteilungsblatt November 2025

Gemeindeverwaltung Tschugg
Oberdorf 18
3233 Tschugg

Telefon 032 / 338 14 50
E-Mail info@tschugg.ch
Internet www.tschugg.ch

Liebe Tschuggerinnen und Tschugger

Die Tage werden kürzer, der Winter naht.

Mit jedem kalten Windstoss und jeder früh einbrechenden Dämmerung zieht eine besondere Stimmung ein – eine Zeit der Einkehr, der Ruhe und des Rückblicks. Während draussen die Welt in graue Schleier getaucht wird, rückt drinnen das Licht ein Stück näher: Kerzenflammen flackern, Gespräche werden wärmer, Erinnerungen lebendiger.

Der Winter ist mehr als nur Kälte und Dunkelheit. Er ist auch eine Zeit der Geborgenheit, der Geschichten und des Zusammenhalts. Wenn draussen Schnee und Wind die Welt verwandeln, entsteht drinnen Raum für Wärme, Nähe und neue Gedanken.

So, meine erste Amtsperiode als Gemeindepräsident geht zu Ende. Ich blicke auf eine interessante und lehrreiche Zeit zurück. Mein Dank gilt unserem Gemeindeschreiber Martin Schneider sowie meinen Ratskolleginnen und -kollegen für ihre wertvolle Unterstützung. Ich freue mich auf die nächste Amtszeit – mit all ihren Aufgaben, Begegnungen und Herausforderungen.

Was mich in letzter Zeit etwas nachdenklich stimmt, ist die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton. Ich frage mich, ob wir wirklich noch im selben Boot sitzen. So, wie der Kanton in letzter Zeit auf die Gemeinden zugeht – mit neuen Gebühren, Auflagen und Vorschriften – ist das für mich durchaus bedenklich. Der Kanton sollte sich vielleicht wieder einmal fragen: Wer ist eigentlich der Kanton? Wir sind der Kanton! Ohne die Gemeinden und ohne die

Bürgerinnen und Bürger gäbe es keinen Kanton – und folglich auch keine Grundlage, auf der er bestehen könnte.

Mit dem Umbau der Traube konnte nach etlichen Hürden bei der Baubewilligung im August endlich begonnen werden. Ein Umbau bringt oft mehr Schwierigkeiten mit sich, als man zunächst vermutet. Unerwartete bauliche Gegebenheiten, Lieferverzögerungen oder Abstimmungen mit verschiedenen Gewerken können den Zeitplan leicht ins Wanken bringen. Auch technische Anpassungen oder neue Vorschriften führen manchmal zu zusätzlichen Arbeiten.

Trotz aller Herausforderungen entsteht durch Geduld, Engagement und gute Teamarbeit am Ende etwas Neues, das die Mühen wert ist. Jeder Umbau ist eben nicht nur eine bauliche, sondern auch eine organisatorische Herausforderung – und eine Chance, Bestehendes zu verbessern.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beitragen, unsere Strassen, Wege und Strassenränder sauber zu halten – frei von Müll, Hunde- und Pferdekot sowie anderen Verunreinigungen. Euer Einsatz trägt massgeblich dazu bei, dass unser Dorf lebenswert und gepflegt bleibt.

Der Gemeinderat begrüsst Sie gerne an der nächsten Gemeindeversammlung und nimmt Ihre Anregungen und Anliegen entgegen.

Bis bald und “blibet gsund”!
Euer Gemeindepräsident
Stephan Garo

Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025

Die kommende Gemeindeversammlung wurde im Anzeiger der Region Erlach vom 16. und 23. Oktober 2025 wie folgt publiziert:

Versammlung der Einwohnergemeinde Tschugg, Freitag, 21. November 2025, 20.00 Uhr Mehrzweckanlage Tschugg

1. Budget 2026
2. Zusatzkredit Traube
3. Organisationsreglement, Beratung und Genehmigung
4. Personalreglement, Beratung und Genehmigung
5. Wahlen Gemeinderat
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 - 4 liegen in der Gemeindeverwaltung auf. Ebenfalls können diese auf www.tschugg.ch eingesehen werden. Umfangreiche Informationen sind im Mitteilungsblatt enthalten, welches am 13. November mit dem Anzeiger verteilt wird.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalter Verwaltungsregion Seeland in Aarberg angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, in Wahlsachen 10 Tage.

Zur Gemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Tschugg ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen.

1. Budget 2026

Referent: Martin Schneider

Vorbericht Budget 2026

0 Auf einen Blick (Management Summary)

- Die Steueranlagen für die Einkommens-, Vermögens und Liegenschaftssteuern bleiben gleich wie im Vorjahr
- Das Budget 2026 schliesst bei Aufwendungen von CHF 2'588'098.81 und Erträgen von CHF 2'529'485.39 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 58'613.42 ab.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Allgemeines

Das Budget 2026 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

Abschreibungen

Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 1 GV)

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wurde zu Buchwerten in HRM2 übernommen:
Das bestehende Verwaltungsvermögen von CHF 190’270.00 wird innert 10 **Jahren,** d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2025 linear abgeschrieben. Dies ergibt

einen jährlichen **Abschreibungssatz** von 10**%** oder CHF 19‘027.00.

Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 2 GV)

- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser:
  Lineare Abschreibung in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung

Neues Verwaltungsvermögen

Auf neuen Vermögenswerten, d.h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 25‘000.-- (maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV) der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Erläuterungen

Allgemeines

- Die Rechnung 2024 schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 42'457.64 ab. Dieser wurde dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital allgemeiner Haushalt beträgt per 01.01.2025 CHF 1'104'906.58.

- Für 2026 sind keine Beträge in der Investitionsrechnung eingestellt. Bei dem genehmigten Kredit für den Umbau Unterdorf 7,

Traube, handelt es sich um eine Investition im Finanzvermögen welche nicht aktiviert und abgeschrieben wird. Erst bei einem effektiven Wertverlust wird dieser abgeschrieben.

Erfolgsrechnung Artengliederung

Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)

Die getätigten Investitionen wurden aktiviert und entsprechend höher, 7%, sind die Abschreibungen.

Sach- und Betriebsaufwand (31)

Der Nettoaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2024 um 3% ab. Für die offene Stelle auf der Gemeindeverwaltung wird nach einer Lösung gesucht, welche etwas kostengünstiger ist.

Transferaufwand (36)

Hier finden wir Ausgaben an Gemeindeverbände (Schule, WAGROM; ARA, etc.) sowie Beiträge an die Sozialhilfe, Ergänzungsleistung oder an den öffentlichen Verkehr. Dieser Transferaufwand steigt gegenüber der Rechnung 2024 um 8,5 % an. Hier finden wir die Beiträge an die verschiedenen Lastenausgleichssysteme sowie an die verschiedenen Gemeindeverbände.

Ergebnis

Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

Erfolgsrechnung

Gestufter Erfolgsausweis		Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
		Betrag	Betrag	Betrag
30	Personalaufwand	389'350.00	368'850.00	354'490.65
31	Sach- und übriger Aufwand	403'050.00	415'850.00	362'818.00
33	Abschreibungen	119'549.30	114'211.08	113'885.67
35	Einlagen	75'500.00	75'500.00	95'140.00
36	Transferaufwand	1'526'700.00	1'576'000.00	1'517'554.59
37	Durchlaufende Beiträge			
39	Interne Verrechnungen und Umlagen			
	Total Betrieblicher Aufwand	2'514'149.30	2'550'411.08	2'443'888.91
40	Fiskalertrag	-1'460'410.00	-1'482'910.00	-1'346'534.40
41	Regalien und Kozessionen	-21'000.00	-21'000.00	-17'940.00
42	Entgelte	-550'927.12	-540'126.54	-500'613.73
43	Verschiedene Erträge			
45	Entnahmen Fonds	-47'753.29	-47'753.29	-6'000.36
46	Transferertrag	-293'000.00	-313'000.00	-279'929.54
47	Durchlaufende Beiträge			
49	Interne Verrechnungen und Umlagen			
	Total Betrieblicher Ertrag	-2'373'090.41	-2'404'789.83	-2'151'018.03
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	141'058.89	145'621.25	292'870.88
34	Finanzaufwand	45'500.00	45'500.00	30'193.15
44	Finanzertrag	-109'248.00	-109'248.00	-240'895.02
	Finanzergebnis	-63'748.00	-63'748.00	-210'701.87
	Operatives Ergebnis	77'310.89	81'873.25	82'169.01
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag	-47'146.98	-47'147.00	-47'146.98
	Ausserordentliches Ergebnis	-47'146.98	-47'147.00	-47'146.98
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	30'163.91	34'726.25	35'022.03

Investitionsrechnung

Aktivierte Investitionsausgaben (SG 690)	CHF	0
Passivierte Investitionseinnahmen (SG 590)	CHF	0

Ergebnis Investitionsrechnung	**CHF**	**0**

Erfolgsrechnung

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

(1-stellige Kontenstufe)

Funktionale Gliederung		Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	540'182.75	221'150.00	518'484.76	221'150.00	493'156.15	224'210.95
	Nettoergebnis		*319'032.75*		*297'334.76*		*268'945.20*
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	63'200.00	38'000.00	63'200.00	38'000.00	61'149.80	36'130.15
	Nettoergebnis		*25'200.00*		*25'200.00*		*25'019.65*
2	BILDUNG	651'191.20	184'000.00	703'183.83	204'000.00	672'268.27	176'236.05
	Nettoergebnis		*467'191.20*		*499'183.83*		*496'032.22*
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	32'700.00		33'820.92		71'680.14	48'017.24
	Nettoergebnis		*32'700.00*		*33'820.92*		*23'662.90*
4	GESUNDHEIT	200.00		200.00			
	Nettoergebnis		*200.00*		*200.00*		
5	SOZIALE SICHERHEIT	510'400.00	39'000.00	510'400.00	39'000.00	448'392.50	20'099.00
	Nettoergebnis		*471'400.00*		*471'400.00*		*428'293.50*
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	148'067.70	25'150.00	145'914.98	25'150.00	153'797.06	28'659.00
	Nettoergebnis		*122'917.70*		*120'764.98*		*125'138.06*
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	410'830.41	368'030.41	401'329.83	357'229.83	385'381.73	368'004.43
	Nettoergebnis		*42'800.00*		*44'100.00*		*17'377.30*
8	VOLKSWIRTSCHAFT	54'700.00	52'050.00	54'700.00	52'050.00	59'077.40	55'240.52
	Nettoergebnis		*2'650.00*		*2'650.00*		*3'836.88*
9	FINANZEN UND STEUERN	176'626.75	1'660'718.40	176'626.76	1'671'281.25	164'371.88	1'552'677.59
	Nettoergebnis	*1'484'091.65*		*1'494'654.49*		*1'388'305.71*	
		2'588'098.81	**2'588'098.81**	**2'607'861.08**	**2'607'861.08**	**2'509'274.93**	**2'509'274.93**
	Gesamtergebnis						
		2'588'098.81	**2'588'098.81**	**2'607'861.08**	**2'607'861.08**	**2'509'274.93**	**2'509'274.93**

Antrag des Gemeinderates

a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern 1,59
b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern 1,0‰
c) Festsetzen der Abwassergebühren 2026:
CHF 200.00 Grundgebühr pro Jahr und Wohnung (wie bisher)
CHF 2.00 pro m3 Frischwasserbezug (wie bisher)

d) Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	2'588'098.81	2'531'485.29
Aufwandüberschuss		58'613.42
Allgemeiner Haushalt	2'588'098.81	2'501'321.38
Aufwandüberschuss		30'163.91
SF Wasserversorgung	118'928.78	124‘928.29
Ertragsüberschuss	5'999.51	
SF Abwasserentsorgung	174'802.12	174'802.12
SF Abfall	44'550.00	67'000.00
Ertragsüberschuss	22'450.00	0.00

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2026 zu genehmigen.

2. Zusatzkredit Traube

Referentin: K. Couillandre
Anwesend: P. Bergmann Architekt

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 wurde einem Kredit von 2 Millionen Franken für den Umbau der Liegenschaft „Traube“ zugestimmt.

Inzwischen haben die Umbauarbeiten begonnen, obwohl die Bewilligungsphase viel länger gedauert hat als angenommen. Damit der Um- und Ausbau der Liegenschaft in seiner Gesamtheit, mit Tagesschule, Wohnungen, Gemeindeverwaltung und Entsorgungsstelle, realisiert werden kann, benötigt es einen Zusatzkredit von CHF 400'000.00.

Der Gemeinderat spielt mit offen Karten und beantragt den Kredit zum jetzigen Zeitpunkt, wo ersichtlich wird, dass dieser benötigt wird. Unsere Politik ist nicht, die Bauabrechnung abzuwarten und später einen Nachtkredit zu verlangen.

Was führt zu dieser Kostenüberschreitung:

1. Allgemeine Arbeitslage

- Die Auftragsbücher der Unternehmungen sind voll, was automatisch zu höheren Preisen führt
- Für die geplanten Arbeiten gehen weniger Angebote ein als erwartet
- Die Teuerung steigt stärker als prognostiziert, zusätzlich steigen die Kosten für Löhne und Material
- Insbesondere die Haustechnikanlagen verursachen hohe Mehrkosten

2. Untergrund / Bausubstanz

- Es mussten kostspielige Schadstoffuntersuchungen und -sanierungen vorgenommen werden
- Die Tragfähigkeit der Grundstruktur im ehemaligen Saal ist ungenügend, diese musste verstärkt werden
- Die Verstärkung der Decke der Tagesschule wurde so konzipiert, dass ein späterer Ausbau der darüberliegenden Räume möglich wird
- Die Mauern der neuen Gemeindeverwaltung, auf der Westseite, waren in einem sehr schlechten Zustand. Diese mussten abgebrochen und die Bodenplatte und das Mauerwerk erneuert werden. Ebenfalls mussten neue Fundamente betoniert werden
- Der Untergrund des Entsorgungs- und Parkplatzes war unzureichend. Es sind grössere Erdarbeiten und eine zusätzliche Stützmauer nötig

3. Heizung

- Das Tiefbauamt verlangt für die benötigten Wärmepumpen einen Strassenabstand von 5m.
- Die bestehende Wärmepumpe befindet sich im bestehenden Schopf, innerhalb dieser 5m, und muss entfernt werden. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage am jetzigen Standort wurde nicht genehmigt. Der neue Standort bedingt die Anpassung der bestehenden Zuleitungen
- Eine Gesetzesänderung für den Einsatz von Wärmepumpen verbietet in Kürze den Einsatz des Kältemittels, welches in der bestehenden Wärmepumpe verwendet wird. Zudem ist diese nicht mit der neuen Wärmepumpe koppelbar. Aus diesem Grund ist es unumgänglich die bestehende Wärmepumpe durch eine neue zu ersetzen.

Der zusätzliche Kredit vom CHF 400'000.00 verursacht Mehrkosten beim Fremdkapital von rund CHF 8'000.00 jährlich. Würde man auf gewisse Teile des Ausbaus verzichten, zum Beispiel auf die zwei Studio-Wohnungen auf der Westseite, würde der Verlust aus dem Ertrag wesentlich höher ausfallen.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Zusatzkredit von CHF 400'000.00 für den Umbau und Sanierung Traube zuzustimmen.

3. Organisationsreglement, Beratung und Genehmigung

Referent: S. Garo

Unser gültiges Organisationsreglement stammt aus dem Jahr 2010. Es wurden einige wenige Anpassungen vorgenommen, die wichtigsten werden hier kurz zusammengefasst. Das ganze Reglement kann auf www.tschugg.ch eingesehen werden:

Artikel	Umschreibung	Bisher	Neu
4 d	Kreditkompetenz Gemeinderat	50'000.00	100'000.00
	Fakultatives Referendum	30'000.00 – 50'000.00	60'000.00 – 100'000.00

Mit dem neuen Reglement beginnen die Amtsdauern aller Gemeinderäte am 01.01.2026. Sind Amtsdauern per 31.12.2025 nicht

vollendet, werden sie nicht in die Berechnung der Amtszeitbeschränkung eingerechnet.

Das Organisationsreglement tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung in Kraft. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über das Wahlverfahren. Sie treten sofort mit der Beschlussfassung in Kraft.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Organisationsreglement zu genehmigen.

4. Personalreglement, Beratung und Genehmigung

Referent: S. Garo

Ebenfalls älteren Datums ist das Personalreglement. Auf Grund der neu zu schaffenden und zu besetzenden Stellen drängt sich auch hier eine Revision auf. Der neu gestaltete Anhang i sieht ab 01.01.2026 folgende Gehaltsklassen vor:

a) Gemeindeschreiber:in Finanzverwalter:in, Bauverwalter:in	GKL 20 - 22
b) Gemeindeschreiber:in Stellvertreter:in mit fachspezifischer Weiterbildung I	GKL 19 – 21
c) Gemeindeschreiber:in Stellvertreter:in II	GKL 16 – 18
d) Verwaltungsangestellte:r I mit fachspezifischer Weiterbildung	GKL 13 – 14
e) Verwaltungsangestellte:r II	GKL 10 - 12
f) Gemeindearbeiter:in I	GKL 11 – 12
g) Gemeindearbeiter:in II	GKL 9 - 10

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Personalreglement zu genehmigen.

5. Wahlen Gemeinderat

Referent: S. Garo

Roger Bangerter
Oberdorf 19
3233 Tschugg

Geschätzte Damen und Herren der Gemeinde Tschugg
Mein Name ist Roger Bangerter, geboren am 2. April 1983 in Biel. Aufgewachsen bin ich in Vinelz und habe nach einem kurzen Aufenthalt in Aarberg meinen festen Wohnsitz in Tschugg gefunden, wo ich nun seit fast zwanzig Jahren lebe.

Beruflich bin ich seit jeher in der Baubranche tätig. Nach meiner Ausbildung zum Strassenbauer habe ich mich kontinuierlich weitergebildet und bin heute Mitglied der Geschäftsleitung der F. Gugger AG. Diese Laufbahn hat mir nicht nur Fachwissen, sondern auch wertvolle Erfahrungen in Führung, Teamarbeit und Verantwortung vermittelt.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und in den Bergen unterwegs, wo ich besonders das Wandern auf langen und anspruchsvollen Touren schätze. Zudem bereitet es mir grosse Freude, in der Küche kreative Gerichte zuzubereiten.

Mit dem erfolgreichen Abschluss meiner vorläufig letzten Weiterbildung suche ich nun eine neue Herausforderung. Sehr gerne möchte ich mich für unsere Gemeinde engagieren und den vakanten Posten im Gemeinderat Tschugg übernehmen. Es wäre mir eine Ehre, mich mit Engagement, Sachverstand und Bodenständigkeit für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen.

Gestützt auf das neue Organisationsreglement müssen sämtliche Gemeinderäte gewählt werden, deren Amtsdauern dann vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 dauern.

A. Studer scheidet wegen Amtszeitbeschränkung aus dem Amt. Danke für die 12 Jahre Ratstätigkeit! Der Gemeinderat wird ihn gebührend verabschieden.

K. Couillandre, C. Rollier, und S. Strebel, sowie der neue Kandidat, R. Bangerter sind somit in den Gemeinderat zu wählen.

Vorgängig stellt sich S. Garo für eine weitere Amtszeit als Gemeindepräsident zur Verfügung.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, S. Garo als Gemeindepräsident, sowie K. Couillandre, C. Rollier, S. Strebel und R. Bangerter für die Zeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 zu wählen.

6. Orientierungen

Der Gemeinderat orientiert über aktuelle Geschäfte.

7. Verschiedenes

Die Stimmbürger haben das Wort.

Aus dem Gemeinderat

Anzeiger

Nach vielen Jahren hat Denise Bönzli per Ende 2025 als Anzeiger- und Stimmmaterialverträgerin demissioniert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste!

Gesucht wird ein/e Nachfolger/in. Jeweils am Donnerstag ist der Anzeiger zu vertragen und viermal im Jahr die Abstimmungscouverts.

Wer diese Arbeit übernehmen möchte, meldet sich bitte bis Ende November auf der Gemeindeverwaltung.

Betreuung Robidog

Wer einen Robidog betreut, dem wird die Hundetaxe für einen Hund erlassen. Betreuen heisst, Säckli nachfüllen und den Robidog regelmässig leeren. Die Säcke können bei der Gemeinde entsorgt werden.

Wer Interesse hat, einen Robiog zu übernehmen, meldet sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.

Ablesen Wasseruhren

Gegen Ende November werden die Wasseruhren bei allen Liegenschaften abgelesen.

Wer sich für diese Arbeit interessiert, soll sich bitte ebenfalls auf der Gemeindeverwaltung melden.

Seniorenreise 2025

Kurz nach 9 Uhr starteten wir in Tschugg mit 33 gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmern unsere diesjährige Seniorenreise im komfortablen Marti-Car. Die Fahrt führte uns durch das schöne Baselbiet zum Gempenturm, wo wir in der Bergbeiz ein feines Mittagessen geniessen durften.

Vor der Weiterfahrt wagten mehrere Teilnehmende den Aufstieg auf den 28 Meter hohen Gempenturm und wurden mit einer herrlichen Aussicht über das Baselbiet, das Elsass und die Vogesen belohnt. Danach führte unsere Reise weiter zum Kloster Mariastein, dem zweitgrössten Wallfahrtsort der Schweiz. Dort beeindruckten uns die wunderschöne Kirche sowie die stimmungsvolle Grotte.

Auf der Rückfahrt ging es durch den Jura und den Berner Jura nach Biel und schliesslich wieder zurück nach Tschugg.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Ausflug. Vorschläge und Wünsche nehmen wir sehr gerne entgegen.

Aus der Schule

Magische Momente im Schulalltag

Eine Woche im Zirkuslicht: unsere Gesamtschulprojektwoche mit Circus Luna

Einmal im Scheinwerferlicht stehen, mit übergrossen Schuhen durch die Manege stolpern, am Trapez unter der Zeltkuppel schweben oder das Publikum zum Staunen bringen – all das erlebten unsere Schülerinnen und Schüler im Juni in der Manege von Gampelen.

Gemeinsam mit dem Circus Luna übten sie eine Woche lang unter fachkundiger Anleitung verschiedenste Kunststücke: Clowns brachten das Publikum zum Lachen, Jongleur:innen hielten die Bälle in der Luft, Pinguine watschelten durch die Manege, Steckenpferde galoppierten, mutige Akrobat:innen schwangen sich ans Trapez, und Zauberer:innen verblüfften mit ihren Tricks. Schritt für Schritt entstand so ein buntes Zirkusprogramm, das am Ende der Woche einem grossen Publikum präsentiert wurde.
Es fanden insgesamt vier Vorstellungen statt, und jedes Mal war das Zelt mit rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauern bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Applaus war ebenso tosend wie die Augen der Kinder glänzten und da und dort floss sogar eine kleine Träne des Stolzes bei Eltern, Grosseltern und weiteren Familienmitgliedern.

Insgesamt arbeiteten wir in 25 Ateliers, altersdurchmischt, teils auf bestimmte Altersgruppen abgestimmt. Schule, Tagesschule, Administration und Eltern zogen dabei Hand in Hand am gleichen Strang. Es entstanden neue Kontakte, Beziehungen, Freundschaften und Ideen. Man lernte sich neu und oft auch ganz anders kennen.

Dass Zirkus mehr ist als Unterhaltung, zeigte sich schnell: Die Kinder lernten, ihre Stärken einzusetzen, Mut zu fassen, einander zu vertrauen und Verantwortung zu übernehmen. Selbstvertrauen, Teamgeist und Freude am gemeinsamen Tun standen im Mittelpunkt.

Das Gesamtschulprojekt stand ganz im Zeichen des 10-Jahr-Jubiläums von Schulimont und wir dürfen mit Stolz und Freude sagen, dass wir diesen Anlass gebührend feiern konnten. Gleichzeitig war es eine grosse organisatorische und logistische Herausforderung, nicht zuletzt wegen unserer dezentralen Strukturen. Natürlich gab es im Vorfeld manche Sorge, ob alles wie geplant gelingen würde. Doch mit Zuversicht und Vertrauen und der Bereitschaft, im Notfall flexibel zu reagieren konnten wir die Woche erfolgreich meistern.

Der Start am Sonntag, 15. Juni verlief hingegen turbulent: Kaum waren das Zirkuszelt und das Festzelt der Feldschützen aufgebaut, überraschte uns ein heftiger Sturm, der Material beschädigte und die Zelte stark in Mitleidenschaft zog. Dank grossem Einsatz, Solidarität und tatkräftiger Unterstützung von Peter Künzli und seinem engagierten Team, unterstützt durch Mitglieder des TV Gampelen, ansässige Firmen sowie Familien aus Gampelen, Schulimont-Eltern, Partner:innen und Freunde konnte die Projektwoche dennoch planmässig beginnen.

Während der Woche haben unzählige Freiwillige mitangepackt, Ateliers betreut, genäht, gewaschen, gebacken, Popcorn aufgefüllt, die Bar betreut, Musik gemacht und vieles mehr. Ein herzlicher Dank gilt ihnen, ebenso wie allen Gemeinden, Sponsoren, Eltern, Zuschauerinnen und Zuschauern sowie dem gesamten Schulimont-Team, die dieses besondere Erlebnis ermöglicht haben.

Zirkus ist mehr als eine Show – es ist eine Erfahrung.

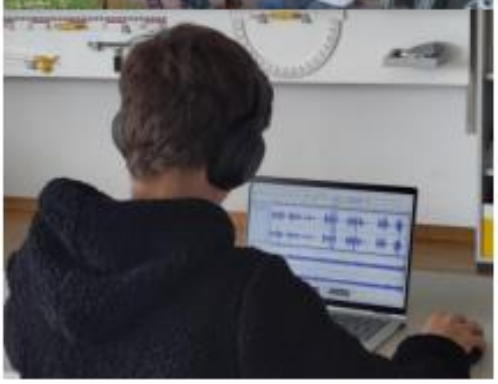
Wir nehmen die magischen Momente mit ins neue Schuljahr und können an den vielen schönen Erlebnissen anknüpfen.

Brigitte Wüthrich, Liza Voegeli, Ilenia Rullo

Schul- und Tagesschulleitung Schulimont

OBERSTUFE
ERLACH

Neuigkeiten aus der Oberstufe



Nach langer Vorbereitung stand sie endlich vor der neu gestalteten Oberstufentür: Im Juni fand die Projektwoche statt. Vielfältige Themen boten Raum für Projektarbeit, Kreativität, Engagement und neue Lernerfahrungen, wie mit prickelnder *Chemie im Alltag*, selbstgebauten *Automaten*, fantasievollem *Plotten*, Spannung *Auf der Flucht*, Abenteuer im *Wilden Westen* oder dem Regenschutz-Stresstest beim *Trekking im Jura*. Das *Radio Rendez-vous* sammelte Stimmen und berichtete von allen sieben Projekten. Haben Sie schon etwas davon gehört? Falls nicht, besuchen Sie unsere Webseite unter www.oberstufe-erlach.ch/einblicke. Zum Audio-Beitrag gibt es zusätzlich zu den Fotos rechts weitere visuelle Eindrücke.

Den Abschluss des Schuljahres 24/25 bildeten die beiden Abschlussanlässe der 9. Klassen für ihre Eltern. Nebst kulinarischen Leckerbissen kam das Publikum auch in den Genuss eines besonderen Rückblicks zur Oberstufenzeit, gespickt mit Musical-Songs, welche die eine Klasse besucht hatte. Nebst den vielen Anekdoten sorgten die Gesangsleistungen, die Choreografien und die instrumentalen Beiträge für einen unvergesslichen Abend auf höchstem Niveau.

Am letzten Schultag konnten wir stolz und glücklich auf ein sehr reichhaltiges Schuljahr zurückblicken. Dabei mussten wir auch Abschied von den 9. Klassen nehmen, bei welchen alle eine passende Anschlusslösung gefunden haben. Auch verliessen uns neun Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen, einerseits in Richtung Gymnasium und andererseits in das Austauschjahr nach Le Landeron. Unsere scheidende Lehrerin Aginsha Mohanathas wurde mit Fotos, Dankesreden und einem eigens für sie verfassten KI-Lied geehrt.

Während der Ferienkonferenz wurde unser Jahresthema ein erstes Mal aufgegriffen: Aufgrund einiger schwieriger Einzelfälle in der Vergangenheit widmen wir es der psychischen Gesundheit der Jugendlichen. Verschiedene Meilensteine sind in diesem Schuljahr 25/26 eingeplant und folgen einem ganzheitlichen Ansatz, bei welchem die Jugendlichen und Lehrpersonen sowie die Eltern gestärkt werden sollen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Berner Gesundheit.

Ab August begannen eine geringere Anzahl (aktuell: 92) an Schülerinnen und Schülern das Schuljahr, so dass wir den Gürtel etwas enger schnallen mussten. Die neue Klasse und die neue Lehrperson Sabine Zwahlen haben sich rasch in der Schule eingelebt. Mit Anlässen wie dem Outdoortag, dem Besuch der Swiss Skills und den drei Kennenlerntagen der siebten Klasse im Emmental wurden schon Beziehungen gestärkt und schöne Erinnerungen gesammelt.

Roger Noti
Schulleiter Oberstufe Erlach

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

KIRCHGEMEINDE
ERLACH-TSCHUGG

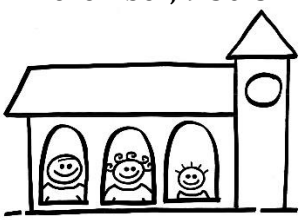
Ausgewählte Gottesdienste & Veranstaltungen

16. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Elisabeth Profos, Orgel

23. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die Verstorbenen
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Oliver Wettstein, Klarinette
Anschliessend Predigtkaffee

30. November, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Musikgottesdienst mit Abendmahl am 1. Advent
Elisabeth Gräub (Querflöte), Luitgard Mayer Aebi (Violine), Ulrike Lachner (Bratsche) und Ruth Pellegrini (Cembalo) spielen das Pariser Quartett Nr. 3 in A-Dur (TWV 43:A1) in vier Sätzen von Georg Philipp Telemann. Liturgie: Philipp Bernhard, Pfarrer, anschliessend Predigtkaffee.

7. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Vinelz



Familiengottesdienst mit RegioKUW1
Donald Hasler, Pfarrer und Sylvia Stampfli, Katechetin

14. Dezember, 17 Uhr, Kirche Erlach

Taizé

Taizé-Lichterfeier am 3. Advent

Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Louisa Amrouche, Flöte & Klarinette

21. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst am 4. Advent
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Ruth Pellegrini, Orgel
Mitwirkung Erlacher Kantorei
Anschliessend Predigtkaffee

24. Dezember, 22.30 Uhr, Kirche Erlach
Christnachtfeier
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Edmée-Angeline Sansonnens, Harfe

25. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Philipp Bernhard, Pfarrer
Elisabeth Profos, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

31. Dezember, 17 Uhr, Kirche Erlach
Vespergottesdienst an Silvester
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Gérald Kottisch, Trompete

11. Januar, 10.15 Uhr, Kirche Twann
Ökumenischer Regio-Gottesdienst
Zum Thema Brücken – Gräben mit dem ökumenischen Pfarrteam Seeland West

Die aktuellen Angaben für die Gottesdienste im neuen Jahr finden Sie zu gegebener Zeit im reformiert. oder auf unserer Homepage: www.kirche-erlach.ch.

Diverse Anlässe
November
Donnerstag, 6. November, 14 – 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Donnerstag, 13. November, 14– 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
CAFéGLISE - Kaffee & Kuchen

Samstag, 15. November, 11 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Sonntag, 16. November, Kirche

Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
Vgl. Infos unter «Aktuelles aus der Kirchgemeinde»

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Bücher bauen Brücken. Literaturclub im Rahmen der aktuellen Reihe der regionalen Erwachsenenbildung «Brücken - Gräben».
Vgl. Infos unter «Aktuelles aus der Kirchgemeinde»

Dienstag, 25. November, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Mittagstisch für alle

Dezember
Donnerstag, 4. Dezember, 14 – 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Samstag, 6. Dezember, 11 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Samstag, 6. Dezember, 14 Uhr, Ofenhaus
Grittibänze backen für Kinder mit den Erlacher Ofenhausfreunden.
Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 9. Dezember, Kirche
Offenes Adventssingen mit dem Frauenchor Erlach

Samstag, 13. Dezember, Kirche
Adventskonzert der Musikgesellschaft Gals

Januar
Donnerstag, 15. Januar, 14.30 Uhr, Mehrzweckanlage Tschugg
CAFéGLISE - Lottomatch. Schöne Preise zu gewinnen. Spielen Sie mit!

Samstag, 17. Januar, 11 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Donnerstag, 22. Januar, 14 – 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Samstag, 24. Januar, 17 Uhr, Kirche
Konzert «famoos-brass»-Quintett

Dienstag, 27. Januar, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus
Mittagstisch für alle

Februar
Donnerstag, 5. Februar, 14 – 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Donnerstag, 12. Februar, 14– 17 Uhr, Kirchgemeindehaus
CAFéGLISE - Kaffee & Kuchen

Sonntag, 15. Februar, 17 Uhr, Kirche
Orgelserenade mit Satomi Kikuchi, Orgel und Thomas Dürst, Bass

Samstag, 21. Februar, 11 Uhr, Ofenhaus
Brotbacktag

Dienstag, 24. Februar, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus
Mittagstisch für alle

März
Donnerstag, 5. März, 14 – 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach
Spielen & Stricken

Aktuelles aus der Kirchgemeinde

Informationen zum Projekt «Kirchgemeinde-Fusion»

Wie im August bereits orientiert wurde, haben die Räte der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Gampelen-Gals und Vinelz-Lüscherz beschlossen, die Möglichkeit einer Fusion zu prüfen. Am gemeinsamen Jahresanlass der Kirchengemeinderäte und Mitarbeitenden Anfang September wurden wir nun von den Fachleuten des Kantons (Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR) über die nötigen Schritte dieses Vorhabens in Kenntnis gesetzt. Gemeinsam haben wir u.a. die Budgetzahlen und den Entwurf des Fusionsabklärungsvertrags erarbeitet.
Als nächster wichtiger Schritt wird an den Kirchgemeindeversammlungen im November das Fusions-Budget zur Genehmigung vorlegt, zwecks Ermächtigung der Kirchgemeinderäte, den Fusionsabsichtsvertrag zu unterzeichnen. Die Unterschrift dieses Vertrags bedeutet, dass wir ein konkretes Fusionsprojekt ausarbeiten können, über welches dann wiederum die drei Kirchgemeindeversammlungen zu gegebener Zeit abstimmen werden.

Nehmen Sie an der Versammlung teil, am 16. November im Anschluss an den Gottesdienst.

Regionale kirchliche Erwachsenenbildung Seeland West

GLAUBE BIBEL LEBEN KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG SEELAND WEST

Bücher bauen Brücken
Im Rahmen der aktuellen Reihe der regionalen Erwachsenenbildung besprechen wir zwei von den Teilnehmenden vorgängig gelesene Bücher: Milena Michiko Flasar: Oben Erde, unten Himmel (AUT 2023) und Harper Lee, Wer die Nachtigall stört… (USA 1960). In beiden

Büchern werden Brücken gebaut: Beim Bestseller von Milena Flasar sind es Brücken zwischen Toten und Lebenden, aber auch zwischen einsamen Menschen in der japanischen Grossstadt. Im amerikanischen Klassiker von Harper Lee sind es die Gräben der Rassentrennung und der sozialen Ungleichheit, welche das Ideal der Gleichheit aller Menschen auf eine schwere Probe stellen.

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Erlach

LITERATUR-
CLUB

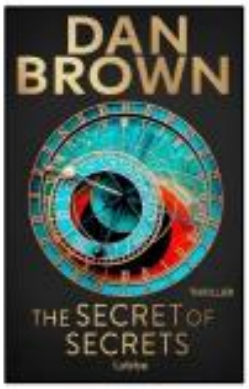
Literatur eignet sich trefflich dazu, ins Gespräch zu kommen: Geschichten erzählen, Erfahrungen teilen, Meinungen prüfen, Erzählfäden weiterspinnen und fragen «Warum? Und was wäre, wenn…?». Wer gemeinsam über Literatur spricht, lernt nicht nur Bücher kennen, sondern auch Menschen. Deshalb bieten wir den Literaturclub künftig regelmässig an, für Lesefreudige, die sich gerne mit anderen über gemeinsam ausgewählte und gelesene Bücher austauschen möchten.
Die Teilnehmenden des Literaturclubs sind eingeladen, eigene Buchvorschläge für das nächste Treffen mitzubringen. Die Literaturclub-Daten 2026: 18. Februar, 25. Juni und 29. Oktober, jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

ERLACH GALS GAMPELEN LÜSCHERZ TSCHUGG VINELZ

Winterzeit in der Stedtlibibliothek

Draussen wird es kalt und dunkel – drinnen bei uns bleibt es hell, warm und voller Geschichten. Wenn Schal und Handschuhe einmal Pause haben dürfen, empfehlen wir:
ab in die Bibliothek, ein gutes Buch schnappen und den Winter von seiner gemütlichen Seite erleben. In diesem InfoBlatt finden Sie unsere Leseempfehlungen für lange Abende. Ob spannend, herzerwärmend oder einfach wunderbar zum Abschalten – wir haben für jeden Lesegeschmack etwas dabei.

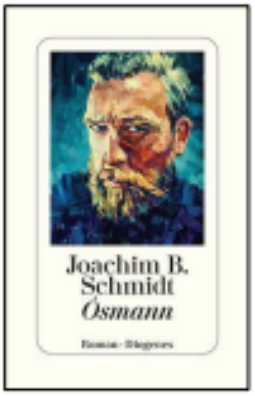
Unsere Leseempfehlungen für die Winterzeit



The Secret of Secrets
Dan Brown
Thriller

Als die bahnbrechende Entdeckung eines brillanten Wissenschaftlers unter mysteriösen Umständen verschwindet, wird Langdon in eine riskante Verfolgungsjagd durch die dunklen Strassen Prags, quer durch London und nach New York hineingezogen. Geschichte, Mythos und die modernste Wissenschaft verflechten sich auf seiner Suche nach Wahrheiten, die unser Verständnis des menschlichen Bewusstseins verändern könnten.

Wie immer hält Brown die Seiten mit Rätseln, Symbolik und dem Nervenkitzel verborgenen Wissens in Atem, doch dieses Mal lädt er uns auch ein, über die grössten Mysterien des Lebens nachzudenken. Wenn Sie schon einmal von „Sakrileg“ oder „Illuminati“ gefesselt waren, fühlt sich dieses neueste Abenteuer an, als würden Sie zu einem alten Freund zurückkehren und neue Geheimnisse mit ihm teilen.

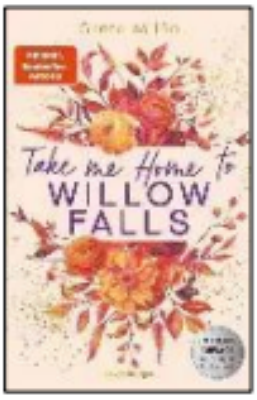


Ósmann

Joachim B. Schmitt
Roman

„Dies ist eine wahre Geschichte. Jedoch, der Autor erlaubt sich erzählerische Freiheit. Es sei ihm erlaubt." Mit diesen Worten beginnt die Geschichte von Ósmann. Geboren 1862, war er ein kräftiger, geselliger Mann, der in der rauen Landschaft Islands lebte und arbeitete. Früh übernahm er den Fährbetrieb seines Vaters und brachte Menschen sicher über einen Fluss. In seiner abgelegenen Hütte bewirtete er Gäste mit Robbenfleisch, Blutwurst und Schnaps – und erzählte dabei von geheimnisvollen, übernatürlichen Begegnungen. Trotz mancher Schicksalsschläge blieb er im Innersten ein feinsinniger, sensibler und poetischer Mensch.

Basierend auf den Recherchen von Ósmanns heute noch lebenden Urenkeln erzählt Joachim B. Schmitt eine eindrückliche Geschichte.



Take me Home to Willow Falls

Greta Milán
New-Adult-Romance

Cassie hat sich selbst übertroffen: Sie hat einen herrlichen Brautstrauss für ihre Freundin Daya gebunden. Doch dann platzt die Hochzeit am Tag der Trauung - und Cassie ist schuld. Als sie aus dem Festsaal flüchtet und dem Hochzeitsgast Jared in die Arme läuft, nimmt er sie mit nach Willow Falls. Die idyllische Kleinstadt, umgeben von Ahornwäldern, fühlt sich an wie ein sicherer Hafen. Genau wie Jared, der ungeahnte Gefühle in ihr weckt. Und genau wie der Blumenladen, der dringend Hilfe braucht.

Ein Einhorn namens Oktober

Maria Höck und Juliana Kralik
Bilderbuch

An einem Tag im Oktober wird in einem Zauberwald ein kleines Einhorn geboren. Als sein 1. Geburtstag immer nähherrückt, wird es unruhig. Um den 1. Geburtstag herum, so heißt es nämlich, sollen Einhörner ihre magischen Kräfte entwickeln. Doch die Tage vergehen und es passiert ... nichts. Nicht der kleinste Regenbogenpups.
Vielleicht kommt seine Zauberkraft gar nicht von selbst? Vielleicht muss das kleine Einhorn sie finden?

Und so begibt es sich auf eine spannende Suche und erkennt schliesslich mit Hilfe seines besten Freundes, dem frechen Einhörnchen, dass es die grösste Zauberkraft längst in sich trägt: Seine Freundlichkeit!

Ein magisches Bilderbuch-Abenteuer für Kinder ab 4 Jahren über Freundlichkeit und darüber, dass auch kleine Taten eine grosse Wirkung haben.

Unser verrücktes Weihnachtsfest

Ewald Arenz, Sigrun Arenz, Helwig Arenz
Familiengeschichten

Ein Weihnachten wie kein anderes – charmant, ehrlich & herrlich komisch!
Wenn drei Geschwister gemeinsam über Weihnachten schreiben, wird es festlich – und zwar auf die ganz besondere, herrlich verrückte Art!

In *„Unser verrücktes Weihnachtsfest"* nehmen die Arenz-Geschwister Sigrun, Helwig und Ewald ihre Leserinnen und Leser mit in ihre ganz persönliche Weihnachtswelt: witzig, warmherzig und absolut wiedererkennbar. Ob chaotische Geschenkaktionen, überraschende Begegnungen unter dem Mistelzweig oder hitzige Diskussionen über das perfekte Weihnachtsmenü – dieser Band ist vollgepackt mit liebevoll erzählten Geschichten aus dem echten Leben.

Exklusiv und neu: Nur in diesem Buch finden sich die neuesten Geschichten der Arenz-Geschwister, die mit feinem Sprachwitz und treffsicherer Situationskomik den Geist der Feiertage einfangen. Die Autorinnen und Autoren wissen, wovon sie sprechen – schliesslich wuchsen sie in einem Pfarrhaus auf, wo Weihnachten stets mit grosser Bedeutung, aber auch mit jeder Menge Trubel gefeiert wurde. Diese besondere Herkunft verleiht den Erzählungen Tiefe, Persönlichkeit und einen Hauch von Nostalgie.

Ein kleiner Ausblick: Am 10. Dezember öffnen wir unser **Adventsfenster** – das genaue Programm verraten wir bald.

Bis dahin wünschen wir Ihnen viele gemütliche Lesestunden und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bibliotheksteam

Öffnungszeiten:	Dienstag | Donnerstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
	Mittwoch	:	18:00 - 20:00 Uhr
	Samstag	:	10:00 - 12:00 Uhr

Während den Schulferien, mittwochs geschlossen.

Am Dienstag, 23. Dezember bleibt die Stedtlibibliothek geschlossen.

Vereinigung Wachen und Begleiten
WABE Seeland West
www.wabe-seeland-west.ch

Einladung zum öffentlichen Informationsanlass
Thema ***«Das Lebensende und ich: Anregungen für einen leichteren Umgang mit der Endlichkeit»***

Der Vorstand WABE lädt zu seinem neuesten Informationsanlass ein auf

Dienstag, 25. November 2025, 19.30 Uhr, in die Mehrzweckhalle am Rebstockweg 13 in Ins

Wir schätzen uns äusserst glücklich, dass wir Herrn Dr. med. **Steffen Eychmüller**, Professor für Palliativmedizin, Uni Bern, und **Frau MSc Sibylle Felber**, erfahrene Kommunikationswissenschaftlerin, als Referierende für dieses spannende Thema gewinnen konnten. Beide Wissenschafter beschäftigen sich seit Jahren mit dem Lebensende und haben hierzu auch ein Buch verfasst.

Der Anlass setzt sich auseinander mit Fragen wie: ***«Warum haben wir solche Angst vor dem Sterben?», «was kann man der Angst vor dem Leiden entgegensetzen?»*** und ***«was kommt am Lebensende auf mich zu?».***

Nach dem Referat findet eine moderierte Podiumsdiskussion statt. Fragen aus dem Publikum runden den Anlass dann ab.

Der Anlass ist öffentlich, und der Eintritt frei; eine Anmeldung ist nicht nötig.

«De Chuestau-Adonis»

Ein Lustspiel in drei Akten von Lukas Bühler

Vorverkauf ab 1. Dezember 2025 auf der
Gemeindeverwaltung Tschugg
Telefon 032 338 14 50

Wir wünschen viel Vergnügen

Die Theatergruppe Tschugg & Ornith. Verein Erlach und Umgebung

Das Theaterteam

Breuninger-Verlag, Aarau

Vorverkauf

Ab Montag, 1. Dezember 2025, 8.00 Uhr
auf der Gemeindeverwaltung Tschugg
Telefon 032 338 14 50
Mo 8–12 Uhr, Di 17–19 Uhr
Do 14–17 Uhr

Der Eintrittspreis beträgt CHF 18.–
Sonntagnachmittag CHF 13.–

Kinder bis 8 Jahre sind gratis

Kinder zwischen 9 bis 16 Jahren zahlen generell CHF 13.–

Alle Vorführungen finden im Saalgebäude der Rehaklinik Tschugg AG statt.
Gratisparkplätze.

Aufführungsdaten

Samstag, 24. Januar 2026, 20.00 Uhr, Premiere
Festwirtschaft bis 00.30 Uhr

Sonntag, 25. Januar 2026, 14.00 Uhr

Mittwoch, 28. Januar 2026, 20.00 Uhr
Festwirtschaft bis 00.30 Uhr

Freitag, 30. Januar 2026, 20.00 Uhr
Festwirtschaft bis 00.30 Uhr

Samstag, 31. Januar 2026, 20.00 Uhr
Festwirtschaft bis 00.30 Uhr

Mittwoch, 4. Februar 2026, 20.00 Uhr
Festwirtschaft bis 00.30 Uhr

Freitag, 6. Februar 2026, 20.00 Uhr, Derniere
Festwirtschaft bis 00.30 Uhr

Türöffnung um 18.00 Uhr,
resp. 13.00 Uhr (Sonntag)

Verpflegung

Der Ornith. Verein Erlach und Umgebung wird Sie kulinarisch verwöhnen.
Im Angebot stehen die traditionellen Fischchnusperli sowie der Theaterteller und Sandwiches. Ein umfangreiches Getränkeangebot steht zur Auswahl.

Verpflegung ab 18.30 Uhr bis ½ Std. nach Theaterschluss.
Am Sonntag ab Türöffnung Getränke und Sandwiches (Selbstbedienung).

Wer steht auf der Bühne?

Elmar Zwahlen
Franz Bürli Bauer auf dem Erlenhof

Yvonne Battilana
Annemiggi seine Frau

Giancarlo Gala
Lunzi Knecht

Jacqueline Tribolet
Vreni Magd

Reto Müller
Vollenweider Fotograf bei der Zeitschrift «Bio-Farmer heute»

Karin Loetscher
Emmi nervende Nachbarin

Conny Colongo
Hildi Schwester von Emmi, genau so nervend

Charles Aebi
Leuenberger Experte von der Fachstelle «Bio-Zertifikate»

Yves Colongo
Regie

Monika Reichen
Souffleuse

D'Theatergruppe vo Tschugg muesch eifach gseeh ha.

seeland.biel/bienne

«Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig inspirieren»

Mit dem Programm «Vor unserer Tür» wollen zehn Gemeinden der Agglomeration Biel-Lyss ihre Erholungsräume aufwerten und vernetzen. Der Orpunder Gemeindepräsident Oliver Matti ist überzeugt, dass die Beteiligten vom gemeinsamen Vorgehen und der Koordination durch seeland.biel/bienne profitieren.

Oliver Matti *ist Gemeindepräsident von Orpund und Präsident der Konferenz Agglomeration Biel des Gemeindenetzwerks seeland.biel/bienne.*

Was ist das Ziel des Programms «Vor unserer Tür»?
Vor allem möchte seeland.biel/bienne die Gemeinden bei der Schaffung und Pflege von Erholungs- und Freiräumen unterstützen. Häufig geht es dabei um Grünflächen, öffentliche Plätze, Spazierwege oder Freizeiteinrichtungen, aber auch um ökologisch wertvolle Flächen oder die Anpassung an den Klimawandel.

Gibt es ein aktuelles Beispiel eines neu geschaffenen Freiraums in Orpund?
Anlässlich der Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision wünschte sich die Bevölkerung einen Dorfplatz – einen zentralen Ort, wo man verweilen und sich begegnen kann. Den konnten wir mit einer entsprechenden Gestaltung schaffen. Ein anderes Beispiel ist das Aarebeizli mit Badewiese, das in Zusammenarbeit

mit einem Gastrobetrieb auf einem zuvor ungenutzten Areal der Gemeinde entstand. Es gibt in vielen Gemeinden das Bedürfnis, geeignete Flächen für Freizeit, Sport und Spiel zu nutzen.

Wie steht es um die Vernetzung von ökologischen Lebensräumen? Ist sie auch ein verbreitetes Anliegen?
Sicher, zum Beispiel die Begrünung und Beschattung von Strassenräumen, was dann halt manchmal zulasten der Parkplätze geht. Auch die Diskussionen rund um die grossflächige Holzerei im Bieler Längholz zeigt, dass ökologische Aufwertungen ein Bedürfnis sind.

Wie profitieren die Gemeinden vom gemeinsamen Vorgehen mit «Vor unserer Tür»?
Durch den Austausch an Workshops können die Gemeinden von Erfahrungen der anderen lernen und zusammen Ideen entwickeln. So entstehen Synergien. seeland.biel/bienne sammelt die Informationen auf der Website www.vor-unserer-tuer.ch, damit man sie bei Bedarf abrufen kann, und schafft Gefässe für die Kommunikation untereinander.

Inwiefern kann bei der Freiraumgestaltung auch die Bevölkerung mitwirken?
Zum Beispiel im Rahmen einer Partizipation oder einer Ideenwerkstatt, wie wir sie auch in Orpund schon durchgeführt haben. Eine Gemeinde kann sich auch direkt an Vereine, Schulen oder Unternehmen wenden, um die Bedürfnisse abzuholen und gemeinsam Ideen zu entwickeln. «Vor unserer Tür» will die Gemeinden auch motivieren, dieses Potenzial zu nutzen.

Als nächstes sind nun sogenannte Themenspaziergänge geplant. Was ist das?
Da verspreche ich mir viel davon. Eine Gemeinde lädt die anderen zu sich ein und stellt ihnen eine Idee vor, zu der sie Anregungen erhalten möchte. Das soll auf einem Spaziergang geschehen, auf dem man sich eine Situation vor Ort anschaut und Erfahrungen austauscht. Das hat bei den Beteiligten sicher eine nachhaltigere Wirkung, als wenn man nur an einer Sitzung darüber diskutiert. Davon profitiert in erster Linie die einladende Gemeinde, aber der Austausch kann auch die anderen inspirieren, wenn sie vielleicht ähnliche Bedürfnisse haben.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch
www.vor-unserer-tuer.ch